

URL: <http://www.swp.de/3224822>

Autor: SWP, 20.05.2015

Wie vor 100 Jahren



So mancher Besucher erinnerte sich an seine eigene Berufstätigkeit. Fotos: Birgit Rexer

BIRGIT REXER

Großer Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür in den Garagen des Göppinger Technikforums. Zu sehen waren verschiedene historische Maschinen, die teilweise sogar im Filstal gebaut wurden und das industrielle Erbe der Region dokumentieren. "Es ist toll, dass so viele Besucher kommen - mit diesem großen Interesse haben wir nicht gerechnet", freut sich Susanne Rauh vom Technikforum. Auch der Vereinsvorsitzende Christopher Goelz ist begeistert. "Zumal es erst kurzfristig klar, was, dass wir den Tag der offenen Tür heute machen und wird deshalb nicht umfangreicher werben konnten", betont er.

SUCHE NACH EINEM NEUEN STANDORT

Mit ihrem großen Interesse widersprachen die Besucher sozusagen mit den Füßen der Aussage des Göppinger Oberbürgermeister Guido Till, der noch Ende April der Anfrage des Vereins, ob die Stadt bei der Suche nach

Feedback

einem Ersatzstandort helfen können, eine Absage erteilt hatte. Guido Till vermutet damals, dass an einer Präsentation der historischen Maschinen ohnehin nur geringes Publikumsinteresse bestehen würde.

Die vom Technikforum in aufwändiger Handarbeit sanierten Maschinen sind derzeit auf dem Boehringer-Areal in einer alten Garage untergebracht. Die Idee des Vereins ist, die historischen Exponate in einem kleinen Industriemuseum zu präsentieren. "Optimal wäre beispielsweise die alte Gießerei, die ebenfalls auf dem Boehringer-Areal liegt", erzählt Goelz. Das Gebäude mit seinem markanten Giebel steht unter Denkmalschutz. "Unser Museum würde ausgezeichnet zu der geplanten Route der Industriekultur passen, die hier im Filstal entsteht", so Susanne Rauh.

Nach Göppingen gekommen sind die Maschinen oft nur durch Zufall und in vielen Fällen ist es der Sentimentalität alter Metaller zu verdanken, dass die historischen Schmuckstücke noch nicht eingeschmolzen wurden. Ein großer Teil der Sammlung stammt aus einer Fabrik in München. "Der Besitzer war gestorben und der Nachbar ist auf die Firma Boehringer zugekommen, da ganz viele Boehringer-Maschinen in der Werkhalle standen", erinnert sich Christopher Goelz. Letztendlich landete die Anfrage bei den Mitgliedern des Göppinger Technikforums, die sich auf den Weg nach München machten. "Der Nachbar hat in der Halle das Licht angemacht und den Strom angestellt und das, was wir dort sahen war ein Bild wie vor 100 Jahren - da standen lauter alte Transmissionsmaschinen, die alle gelaufen sind", erzählt er.

EINE BANDSÄGE VON BOEHRINGER

Um die Maschinen zu retten wurden sie von den Vereinsmitgliedern abgebaut und nach Göppingen transportiert. "Leonhard Weiss hatte damals eine Baustelle beim BMW in München und jeden Abend ist ein Tieflader vorgefahren und hat die Maschinen nach Göppingen mitgenommen", erzählt Goelz. Über eine Station bei der WMF, wo das industrielle Erbe für einige Jahre eingelagert war, kamen die Maschinen dann in die Garagen in der Herrmannstraße, wo sie heute zu sehen sind. Sowohl das älteste Exponat, eine Drehmaschine aus dem Jahr 1881 als auch alle anderen Maschinen sind voll funktionsfähig. Die einzige Maschine, die in Göppingen gebaut wurden und die Hohenstaufenstadt nie verlassen hat, ist eine Bandsäge von Boehringer aus dem Jahre 1885. "Die Maschine stand in einer Tischlerei am Schillerplatz", erzählt Thilo Keierleber. Bis diese Maschine in die Sammlung des Göppinger Technikforums kam war nicht bekannt, dass Boehringer auch einmal Sägen hergestellt hat. "Aber wird haben das Modell dann in einem alten Katalog gefunden. Die Maschinenbauer waren damals alle noch Allrounder, die sich erst später spezialisiert haben", fügt er hinzu.

Auch wenn der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg war stehen die Mitglieder des Technikforums immer noch vor der großen Aufgabe, einen passenden Standort für ihre Maschinensammlung zu finden. Zumal das Boehringer-Areal derzeit vor der Vermarktung steht.

Der Verein und seine Maschinensammlung

1978 entstand unter dem Göppinger Oberbürgermeister Herbert König die Idee für ein Landesmuseum für Technikgeschichte in Göppingen. Dazu wurde der Förderverein "Technisches Landesmuseum Göppingen" ins Leben gerufen, aus dem später das Technikforum Göppingen entstand. Das Museum wurde 1990 in Mannheim eröffnet.

Die Sammlung des Technikforum kann auf Anfrage besichtigt werden. Jeden Mittwoch in ungeraden Wochen treffen sich die Mitglieder, um von 9 bis 12 Uhr an den Maschinen zu arbeiten. Weitere Informationen unter 07161 871-60 oder technikforum-gp.de.

SWP

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

A blue diagonal button with the word "Feedback" written in white text.